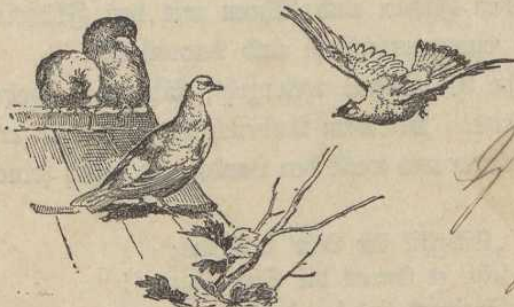


3. „O!“ rief darauf das eine zum andern, „ist's das kleine Pünktchen, das dort oben schwebt, und die Mutter drum erhebt solch Geschrei! Was fällt ihr ein! Ein Käfer scheint es nur zu sein!“

4. Auf rauschendem Gefieder schwang der Habicht sich hernieder auf die kleine bange Schar. Nun erst sah'n sie die Gefahr. Die Mutter glückte hier und dort; umsonst, er riß zwei Küchlein fort.

161. Rätsel.

Erbesen und Wicken mag ich gern picken,
darum flieg' ich wacker hinaus auf den Acker.
Meine Jungen werden gebraten,
nun magst du erraten!



162. Die Tauben.

Die Tauben sind liebe, sanfte Tierchen. Sihen sie auf dem Dache, so putzen sie sich mit dem Schnabel und legen jedes Federchen zurecht. Darum sehen sie auch immer so reinlich aus, wie ordentliche Kinder. Zwei Tauben, nämlich ein Tauber und eine Täubin, bilden ein Paar. Jedes Pärchen besitzt ein Nest. Die Täubin legt zwei weiße Eier in dasselbe. Beim Brüten wechseln beide miteinander ab. Die jungen Täubchen sind nackt und hilflos; aber sie werden von ihren Eltern erwärmt und gesättigt, bis sie sich selber helfen können. Nicht alle Täubchen bleiben am Leben, denn gar viele werden geschlachtet, ehe sie ganz flügge geworden sind. —